



Sie heißt Susanna Lau und ist unter ihrem Pseudonym »Susie Bubble« zu einer der wichtigsten digitalen Modejournalistinnen avanciert. Was Susie auszeichnet, ist ihre nonchalante Art. Mit Mahret Kupka (1) skypte sie über volle Kleiderschränke und die Vorteile, ein Fashion-Outsider zu sein.

USER susiebubble aus London über Mode, Internet & Handycambilder

1. Mahret Kupkas Blog heißt: www.fnart.org

2. Susies Freund bloggt auch: www.stylesalvage.blogspot.com

3. Esteban Cortazar, Chefdesigner bei Emanuel Ungaro, erklärte Rumi, Bloggerin von Fashiontoast (www.fashiontoast.com), zur Muse seiner kommenden Winterkollektion.

4. Susie Bubbles Blog heißt natürlich www.stylebubble.co.uk. Auf der ersten Seite zitiert sie Coco Chanel: »Fashion is not something that exists in dresses only. Fashion is in the sky, in the street, fashion has to do with ideas, the way we live, what is happening.«

Stylebubble feiert diesen Monat seinen dritten Geburtstag. Was ist das für ein Gefühl?

Oh, Gott! Das war mir bisher noch gar nicht bewusst. Muss ich irgendetwas Besonderes zum Geburtstag machen?! Ich kenne Leute, die posten gern was nach dem Motto »Mein Blog ist ein Jahr alt.« Ich glaube, ich bin einfach stolz darauf, dass ich Style Bubble bisher nicht an den Nagel gehängt habe. Früher habe ich total viel angefangen, aber es ist nie was dabei rausgekommen. Meine Hobbyprojekte kommen auch nicht so richtig voran, aber das hat vor allem damit zu tun, dass ich keine Nähmaschine zu Hause habe.

Nie eine gekauft?

Diesen Monat kaufe ich mir eine! Bin schon ganz aufgeregt. Spannende Sache.

Wirst du auch darüber bloggen?

Klar! Ich hatte nie Platz für eine Nähmaschine, aber da mein Freund (2) jetzt keinen iMac kauft, habe ich plötzlich den Platz!

Ich nehme an, du brauchst den meisten Platz in der Wohnung.

Mein Kleiderschrank hat mittlerweile fast die ganze Wohnung erobert. Mein Freund hat eine sehr geordnete Ecke für sich. Mein Zeug ist überall.

Mit einer Freundin wie dir muss er sich ja auch für Mode interessieren!?

Manche Leute meinen, er wäre eine männliche Version von mir. Aber das stimmt überhaupt nicht. Er ist in Wirklichkeit sehr kultiviert. Er ist eher der Typ, der für eine Jacke von Raf Simons spart, während ich einen Haufen Vintage-Kleinkram kaufe, ein Topshop-Kleid und billige Schuhe.

Postest du alles auf Stylebubble oder gibt es einen Unterschied zwischen Susie Bubble und Susanna Lau?

Ich schreibe auf Stylebubble

über alles, was mit meinem Stil zu tun hat. Natürlich habe ich noch mehr Seiten, die mich ausmachen und das wird auch so bleiben. Aber die Personen unterscheiden sich nicht. Susie Bubble ist Susanna Lau. Nur, dass Susie Bubble modeverrückt ist und Susanna Lau auch noch andere Interessen hat. Ich versuche im Blog darzustellen, dass Mode für mich nicht alles ist.

Du hast dich als Fashion-Outsider bezeichnet. Gilt das noch?

Ja, obwohl ich das nicht mehr so richtig sagen kann. Ich arbeite auch für Dazed. Aber ich habe immer noch das Gefühl, ein Mode-Outsider zu sein.

An welchen Punkt könnte Stylebubble deiner Meinung nach mehr sein als dein persönlicher kleiner Blog?

Als Teen Vogue mich in ihrem A-Z aufgeführt hat. Das war ziemlich am Anfang – September 2006. Danach ist mein Blog richtig groß geworden. Jetzt meinen Leute, ich bräuchte eine Praktikantin. Die Vorstellung von einem Praktikanten ist witzig ... Was sollte er oder sie machen??

Erkennen dich Leute auf der Straße?

Während der Fashion Week kommt das recht häufig vor. Aber wenn ich in London meine eigenen Dinge erledige, kommen nicht viele Leute auf mich zu. Manch-

mal kommt es schon vor, meist in Läden wie Topshop. Leute klopfen mir auf die Schulter mit der Bemerkung: »Übrigens finde ich deinen Blog super«, und dann gehen sie weiter! Das Lustigste ist mir mal bei H&M passiert, als mich jemand um ein Autogramm gebeten hat. Ich dachte nur: »Hilfe, was ist jetzt los?« Die Frau zog die Schultern hoch und sagte: »Ich mag deinen Blog.« Ich habe mit meiner normalen Kreditkartenunterschrift unterzeichnet, obwohl mein Freund meinte, ich hätte mit

»Ich wollte immer eine eigene Zeitschrift gründen, aber das ist ein weit entfernter Traum. Keine Mittel, keine Ressourcen, Angst vor meinen eigenen Fähigkeiten. (...) Das ist das Tolle am Blog: Ich bin niemandem Rechenschaft schuldig.«

Susie Bubble unterschreiben sollen.

Hast du deinen Blog selbst eingerichtet? Kennst du dich mit HTML, CSS usw. aus?

Ich habe meinen Blog selbst eingerichtet. Mit Typepad war das einfach, aber ich kenne mich auch ein bisschen mit HTML aus. Aber wenn ich meinen Blog upgraden wollte, müsste ich mir Hilfe holen. Alle sagen, ich sollte was Einfacheres machen, aber mir gefällt, wie die Seite aussieht: etwas abgerissen und selbst gemacht.

Was hältst du von dem Phänomen, dass Designer Bloggerinnen zu ihren Musen auserwählen? Wie Rumi von Fashiontoast für Esteban Cortazar (3) zum Beispiel?

Ich glaube, sie ist die einzige, bei der das funktioniert. Das ist ein Phänomen, weil nicht jeder Blogger kann, was sie kann. Ich finde wirklich, dass Rumi mittlerweile mehr ist als eine Bloggerin. Obwohl sie nicht wirklich für ihre Schreibe bekannt ist, sondern eher für ihr Aussehen. Damit hat sie die Blogosphäre transzendiert.

Denkst du, dass bestimmte Bloggerinnen Positionen wie Anna Wintour

oder Carine Roitfeld erreichen?

Ich denke, solche Positionen bleiben einer bestimmten Gruppe von Leuten vorbehalten und leider gehören Bloggerinnen nicht dazu. Zeitschriften wissen, wer sie sind und Bloggerinnen kennen ihre Position. Die Hierarchie ist klar gegliedert.

Meinst du, die Übergänge werden in der Zukunft fließender?

Ich glaube, das passiert schon jetzt. Ich bin in meiner eigenen Position als Bloggerin wohl nur unsicher. Ich möchte nicht bekannt sein als »die Bloggerin, die durchs Bloggen in die Modebranche reingerutscht ist«. Ich werde immer bloggen. Zum Glück hat mein Job mit meinem Blog nicht viel zu tun. Mein Blog ist mein persönliches Ding.

Ich finde, die Leute sind Bloggern gegenüber immer offener eingestellt.

In dieser Saison ist mir das mehr von PR-Seite aufgefallen. Einige wussten nicht, dass ich Susie Bubble bin und kannten mich nur als Susie von Dazed. Als sie mich sahen, meinten sie: »Oh, wow, ich lese ständig deinen Blog.«

Betrachtest du deinen Blog als eine Art Magazin oder Zeitschrift? Hast du das Bedürfnis, deinen Lesern über alles Mögliche zu berichten?

Nein, nicht wirklich. Ich berichte über Dinge, die ich gut finde. Das ist keine Verpflichtung. Unterm Strich ist es ein eigennütziges, egoistisches Unterfangen. Mein Blog ist ein wichtiger Teil meines Lebens, das gebe ich gern zu.

Aktuelle Lieblingsdesigner?

Ich bin voreingenommen und er ist ein Freund von mir, aber Anthony Vaccarello ist ein großes Talent. Ich mag Steve J & Yoni P, Gemma Slack, Holly Fulton, Mark Fast ... ach, es gibt so viele!

Kannst du dir vorstellen, im Print-Bereich zu arbeiten?

Ich wollte immer eine eigene Zeitschrift gründen, aber das ist ein weit entfernter Traum. Keine Mittel, keine Ressourcen, Angst vor meinen eigenen Fähigkeiten. Ich habe kein Problem mit harter Arbeit, aber ich hasse harte Arbeit, wenn nichts dabei rumkommt. Außerdem wäre ich für andere Leute verantwortlich. Das ist das Tolle am Blog: Ich mach's selbst und bin niemandem Rechenschaft schuldig. (4)

